



SPD

Peter Weckmann MdL

Neues aus
dem Landtag
05/2013 - Mai



Peter Weckmann ... für den Essener Süden!

Ein Jahr Rot-Grün seit der Landtagswahl im Mai

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,

ein Jahr ist seit der Landtagswahl ver-
gangen. Damals haben wir uns mit
einem Superergebnis von 39,1 % die
Nummer-1-Position in NRW zurück-
erobert.

Mit unserer satten Mehrheit können
wir seitdem wieder eine ordentliche
Politik für die Menschen in NRW ma-
chen. So manches „heiße Eisen“
musste angepackt werden - teilweise
mit reichlich Gegenwind: vom Kanal-
TÜV über das Nichtraucherchutzge-
setz, von der Übernahme des Tarifab-
schlusses für die Beamtenbesoldun-
gen zum neuen Ladenöffnungsge-
setz. Der notwendige Sparkurs führt
dazu, dass wir nicht immer so kön-
nen, wie wir gerne würden. Aber wir
denken an zukünftige Generationen
und verfolgen unseren vernünftigen
Kurs der Prävention weiter.

Die großen Projekte kommen derweil
voran und erhalten weit weniger Auf-
merksamkeit als manches kleine
Randthema: die Inklusion, der KiTa-
Ausbau, die Verbesserung der Ge-
meindefinanzen.

An vielen Anträgen und Debatten-
themen im Landtag macht sich aber
auch deutlich, wie wichtig die

Themen soziale Gerechtigkeit und das
drohende Auseinanderdriften von arm
und reich geworden sind. Ein aktuelles
Beispiel ist der Antrag zum Anstieg der
Mieten. Auch die Talkshow-Präsenz
von Norbert Walter-Borjans zum The-
ma Steuerhinterziehung, bei der er
stets deutlich macht, dass das Gemein-
wohl von allen getragen werden muss
und nicht einige „gleicher sind als an-
dere“, trägt hoffentlich dazu bei, dass
auch im Bund bald ein anderer Wind
weht.

Im Essener Süden war das Fracking ein
Thema, über das sich viele Sorgen ge-
macht haben. Und beim Umbau der
Bahnhöfe hat manches gehakt und es
konnte durch Nachfragen bei der Bahn
Druck gemacht werden. Wichtigste
Aufgabe ist die Präsenz vor Ort im
Wahlkreis und viele gute Kontakte.

Durchhaltevermögen haben wir Sozial-
demokraten. Seit 150 Jahren. Mit vielen
Ausstellungen und Veranstaltungen
blicken wir in diesem Jahr mit Stolz auf
das, was wir über die Jahre geleistet
haben, zurück. Am 09.06. auf Zollver-
ein mit Hannelore Kraft sehe ich hof-
fentlich viele von Euch! Jetzt zunächst
schöne Pfingsten!

Viele Grüße - Glück auf!
Ihr/Euer
Peter Weckmann

Aktuell:

- Ein Jahr im Landtag
...Seite 1
- Rasanten Anstieg
von Mieten eindäm-
men
... Seite 2
- Informationsbe-
suche in Schulen
... Seite 2
- Besuch bei den Jo-
hannitern Essen
... Seite 3
- Sophia Gunzer beim
Jugendlandtag 2013
... Seite 3
- Königsblauer Land-
tag diskutiert mit
Manni Breuckmann
... Seite 4
- Mai-Kundgebung
auf dem Burgplatz
mit Sigmar Gabriel
... Seite 4

Rasanten Anstieg von Mieten eindämmen

Die Wohnkosten steigen - die Mietpreise und die Miete, die sich die Menschen aufgrund ihrer finanziellen Verhältnisse noch leisten können, haben sich auseinanderentwickelt. Das ist in Essen zum Glück noch nicht so deutlich spürbar wie in Köln oder Düsseldorf. Dort müssen viele bereits in günstigere Stadtteile umziehen oder 40 % ihres Nettoeinkommens für die Miete ausgeben. Das von der Bundesregierung erarbeitete Mietrechtsänderungsgesetz vom 1. Mai 2013 wird der drohenden Entwicklung nicht gerecht.

Die Landesregierung darf nun zwar Gemeinden oder Teile von Gemeinden bestimmen, in denen eine sogenannte „Wohnraummangellage“ besteht. Dort wird dann die sog. Kappungsgrenze bei der Mietanpassung an die ortsübliche Vergleichsmiete auf 15 Prozent gedeckelt. Das bedeutet aber: kostspielige Gutachterverfahren.

Außerdem können Vermieterinnen und Vermieter, wenn sie eine Wohnung wiedervermieten, die Miete in der Regel soweit erhöhen, wie es der Markt hergibt. Wir brauchen eine einheitliche gesetzliche Regelung.

Ein weiteres Manko ist, dass die Möglichkeit der Mietminderung bei durchgeführten Bauarbeiten eingeschränkt wurde und bei einer Sanierungsmaßnahme von bis zu 3 Monaten gar keine Mietminderung mehr geltend gemacht werden darf.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalens hat sich von Anfang an gegen das Mietrechtsänderungsgesetz eingesetzt und im Bundesrat dagegen gestimmt. Per Antrag haben wir nun noch einmal eine Bundesratsinitiative für bessere gesetzliche Bedingungen, weniger Umlegung der Modernisierungskosten auf die Mieter und den Erhalt des Instruments der Mietminderung gefordert.

Informationsbesuche in Schulen



Mit zwei meiner Ausschüsse waren wir kürzlich in Nordrhein-Westfalen unterwegs, um uns Schulen und Schulprojekte anzusehen.

Im Schulausschuss ging es um die Umsetzung der Inklusion. Wir haben eine Förderschule in Köln besucht und uns den gemeinsamen Unterricht in einer integrierten Gesamtschule in Bonn angesehen, in der Kinder mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten gemeinsam mit anderen lernen. Mit dem SPD-Arbeitskreis des Hauptausschusses

waren wir auf Einladung der Landeszentrale für politische Bildung in der Dortmunder Nordstadt unterwegs. Wir haben uns kundig gemacht über das Projekt 14 plus. 14 plus verknüpft Demokratie-Lernen mit Berufswahlorientierung. Ein gutes Kooperationsprojekt von Handwerk, Agentur für Arbeit, den Schulen des Dortmunder Nordens, vom Land und vielen anderen. Die Übung aus den 14 plus Demokratiemodulen, die wir mit den Schülern der Anne-Frank-Gesamtschule gemeinsam durchgeführt haben, hat uns am meisten beeindruckt. Solche positiven Beispiele machen Mut.



Besuch bei der Johanniter-Unfall-Hilfe



Gemeinsam mit dem Noch-Geschäftsführer des ASB Regionalverbands Ruhr und SPD-Bundestagskandidaten für den Essener Norden, Dirk Heidenblut,

besuchten die Essener Landtagsabgeordneten die Regionalgeschäftsstelle Essen der Johanniter.

Anlass war die Information über die so genannte Konzessionsrichtlinie im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz des Europäischen Parlaments, die noch vom Europäischen Parlament beschlossen werden muss. Diese sieht vor, dass künftig alle Dienstleistungen, für die man eine Konzession braucht, europaweit ausgeschrieben werden müssen. Kernpunkt des Gesprächs war die damit einhergehende geplante Neufassung des Rettungsgesetzes NRW im Landtag.

Wir haben versprochen, in Kontakt zu bleiben und die Informationen und Anregungen mit in die Beratung des Gesetzentwurfs zu nehmen.

Sophia Gunzer aus Werden nimmt am Jugendlandtag 2013 teil

Am Donnerstag hat sie schon einmal ihren Sitz im Parlament in Augenschein genommen - aber nur von der Tribüne aus.

In den Plenarsaal darf die 16-jährige Schülerin vom Gymnasium Werden erst am 18. Juli, wenn sie den Platz von Peter Weckmann übernimmt, um drei Tage lang beim Jugendlandtag Anträge zu diskutieren, Fraktionsverhandlungen zu führen und zu debattieren.

Ihre ersten Eindrücke vom Besuch im Landtag hat sie uns geschildert:

„Der Landtag ist ein beeindruckendes Gebäude, das von vielen interessanten und unterschiedlichen Menschen „bevölkert“ wird. Überall schnappt man Gesprächsfetzen über verschiedenste Themen auf, politische und weniger politische. Die Stimmung im Plenarsaal, die Reden und die anschließende (wohl sehr komplizierte) Abstimmung



haben mir sehr eindrucksvoll den Alltag eines Landtagsabgeordneten gezeigt. Ich bin schon sehr gespannt auf die neuen Erfahrungen, die ich beim Jugendlandtag sammeln werde.“

Weitere Informationen zum Jugendlandtag:

- www.landtag.nrw.de
dort unter „Jugendangebot“ - „Jugend-Landtag“

Königsblauer Landtag im Gespräch mit Manni Breuckmann

Zu einem weiteren intensiven Gespräch über das Vereinsgeschick des Schalke 04 traf sich am Rande des Plenums am Mittwoch der „Königsblaue Landtag“ mit Manni Breuckmann, dem legendären Fußball-Kommentator.

Von der WDR-Berichterstattung bis zum Internet-Fußballsender, vom Spielereinkauf bis zur Ungeduld der Fans, von der Vereinsgeschichte bis zum nächsten Spieltag wurde alles durchgesprochen, was das Schalker-Herz bewegt.



1. Mai - unser Tag! Gute Arbeit. Sichere Rente. Soziales Europa.



Prominenter Besuch hatte sich dieses Jahr zum 1. Mai in Essen angekündigt: Unser Parteivorsitzender Sigmar Gabriel wurde zur Kundgebung erwartet.

Natürlich ließ Sigmar es sich nicht nehmen, die Strecke in die Essener City gemeinsam mit den anderen Teilnehmern zu Fuß im Demonstrationszug zurückzulegen. Und das bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen.

Seit dem letzten Jahr startet der Demonstrationszug nicht mehr in Frohnhausen, sondern am Girardethaus und zieht durch Rüttenscheid, am Aalto-Theater vorbei, unter der Hauptbahnhofunterführung durch und endet am Burgplatz. Dort ist - anstelle des Kennedyplatzes - der Ort der Maikundgebung. Es ist übrigens auch der traditionelle Platz der Maikundgebung in Essen.

Mindestlöhne, Leiharbeit, Praktika und viele Themen mehr streifte der SPD-Vorsitzende in seiner oft durch Applaus unterbrochenen Rede. Und natürlich zeigte er sich auch hier gewohnt schlagfertig und ging auf Zwischenrufe und kritische Plakate spontan ein. Kleine Anekdote am Rande: Nachdem die lokalen Medien über einen Bürger berichtet hatten, der die zu früh begonnene Rede arbeitsbedingt leider knapp verpasst hatte, wandte sich das Büro von Sigmar Gabriel an die örtlichen Medien, um Kontakt zu dem Bürger herzustellen. Sigmar möchte ihn gerne anrufen.

Ansonsten gab es wieder ein tolles Rahmenprogramm für Alt, Jung und die ganz Kleinen und natürlich informierten die Stände von Parteien (für die SPD Essen der AG 60 plus und der AfA) und von Verbänden und Initiativen die Besucherinnen und Besucher über ihre Arbeit.



So erreicht Ihr mich:

Peter Weckmann

Landtag NRW
Postfach 10 11 43
40001 Düsseldorf

Telefon (0211) 8842630
Telefax (0211) 8843064

peter.weckmann@landtag.nrw.de
www.peter-weckmann.de
www.facebook.com/peter.weckmann